

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 10. Oktober 1978

Nr. 201 (3325)

Preis 2 Kopeken

Erfüllung der Verpflichtungen ist Ehrensache jedes Kollektivs

Elektromonteurinnen wetteifern

„Man fragt mich oft nach dem Geheimnis unserer Brigade“ lächelt die Leiterin Nadescha Stiekel. „Dabei handelt es sich einfach um gegenseitige Hilfe, um hohen Kollektivgeist. Eben das half uns am Vorabend des 61. Jahrestages des Großen Oktober über die Erfüllung des Zweijahresprogramms zu rapportieren. Übrigens ist das Arbeitstempo in diesem Jahr höher als im vorigen“.

Davon kann man sich anschaulich überzeugen. Nach jeder Schicht werden an die Leistungsfähigkeit der Brigade die Zahlen 125-135 Prozent geschrieben. Im vorigen Jahr betrug die tägliche Durchschnittsleistung etwa 120 Prozent.

Das erste, was einem auf dem Montageplatz des Werks für elektrotechnische Erzeugnisse in Ust-Kamenogorsk auffällt, ist der exakte Arbeitsrhythmus, das nicht ablaufende Tempo. Dies wird durch die gute Überleitung aller Vorgänge, durch die reichen Erfahrungen und die Meisterschaft der Arbeiterinnen gesichert.

Es macht einem Freude, die zurechnen, sicheren Handlungen der Veteranin der Brigade J.

Nosrdjuchina zu beobachten. Sie hat alles Notwendige bei der Hand, das Werkzeug liegt so, daß sie es ohne Hinzublicken sofort ergreifen kann. Bei der Montage der Betrachtungsfläche spart sie bei jedem Arbeitsvorgang 10-20 Sekunden ein, was im Ergebnis einen spürbaren Zeitgewinn ausmacht, der zu Tausenden überplanmäßigen Erzeugnissen führt. Dabei werden sie alle auf erste Vorweisung abgeleitet.

„Plötzlich wurde J. Nosrdjuchina in ihrem Arbeitsrhythmus gestört. Sie mußte an die Jungarbeiterin T. Pimenowa herantreten. Tatjana macht erst den vierten Monat mit und fühlt sich bei komplizierten Arbeitsvorgängen noch etwas unsicher. Die Lehrmeisterin gab ihr einige Ratschläge, zeigte, wie der schwierige Handgriff besser auszuführen ist, und Tatjanas Hände begannen sicherer zu hantieren. An ihrem Arbeitsplatz gesellte sich ein Fertigerzeugnis zum anderen.

Solche Episoden sind kennzeichnend für das einige Kollektiv der Elektromonteurinnen. Viel Herzengüte und kameradschaftliche Teilnahme bringen

bei der Erziehung der Jugendlichen auch die erfahrenen Veteranen N. Sitanee und N. Paschkowa auf. Die Neulinge haben es ihnen zu verdanken, daß sie schnell ihre Berufe meistern und aktiv Wechselberufe erlernen. Nicht zufällig weist die Brigade gegenwärtig den höchsten Qualifikationsgrad im Werk auf.

Das hilft, die Qualität der Produktion fortwährend zu vervollkommen. Lieferte das Kollektiv Ende des vorigen Jahres etwa 96 Prozent Erzeugnisse auf erste Vorweisung, so sind es gegenwärtig 99 Prozent.

„Gewiß, es ist keine schlechte Leistungszeile“, meint eine der besten Arbeiterinnen der Schicht, „Wir können und müssen aber eine einwandfreie Ableiferung der ganzen Produktion erzielen. Dafür gibt es bei der besten Arbeiterin der Brigade haben wir uns dem Wettbewerb um das Recht angeschlossen unter vollständiger Selbstkontrolle zu arbeiten.“

Die Brigade hatte sich ein genaues Datum für die Erreichung dieses Zieles festgesetzt. Den ersten Jahrestag der Verfassung der UdSSR. Sie wollte bis zu diesem ehrenvollen Tag die Auflagen der drei Planjahre erfüllen. Das Schrittmacherkollektiv hat sein Wort gehalten. Auf seinem Arbeitskalender steht November, des laufenden Jahres.

Paul ADLER
Ust-Kamenogorsk

Devise: Hohe Qualität

Mit guten Arbeitsgeschenken würdigte das Kollektiv der Produktionsabteilung Nr. 6 der Zellnadrager Konfektionsfabrik „Manschuk Mametowa“ den ersten Jahrestag der Annahme der neuen Verfassung der UdSSR. Sechs Modelle von Mädchenkleidern führen das staatliche Gütezeichen und erfreuen die jungen Kundinnen durch modernen Schnitt. Die Näherinnen Lilly Gützel, Batesch Seisebajewa, Nina Malkowa und Ludmilla Michejewa haben über die vorfristige Erfüllung ihrer persönlichen sozialistischen Verpflichtungen zu Ehren des denkwürdigen Feiertags

rapportiert. Darin liegt ein großes Verdienst ihrer Lehrmeisterin der Näherin der dritten Qualifikationsstufe, Kommunistin Madschab Abschewa, die in der Fabrik bereits elf Jahre tätig ist. In dieser Zeit wurde ihr wiederholt der Titel „Aktivistin der kommunistischen Arbeit“ verliehen. 1977 wurde sie mit weiteren drei Arbeiterinnen mit dem Orden „Arbeitsruhm“ dritter Klasse für gewissenhafte und ausschüßere Arbeit ausgezeichnet. Viele fühlen sich für ihre jetzige Meisterschaft, für die ihnen übermittelten Erfahrungen verpflichtet. So erfüllt z. B. die Näherin Ludmilla Michejewa, die neben ihrer Mit-



arbeitenden Kollegin arbeitet, ihr Schichtlohn ständig zu 130-135 Prozent. Sie liefert Erzeugnisse der höchsten Güteklasse.

Während die Näherinnen in der Abteilung Nr. 6 Kleider nach Zuschnitten anfertigen, werden in der Abteilung Nr. 2, wo die Komsozlinin Tamara Sabelfeld nach Beendigung der technischen Berufsschule arbeitet, der Stoff erst zugeschnitten. Hier wirkt ein kleines Kollektiv und jedes Mitglied weiß jede Minute der Arbeitszeit zu schätzen. Dennoch fällt es den meisten schwer, mit Tamara Schritt zu halten, sagte die Sekretärin des Komsozkomitees, Tamara arbeitet gegen-



Unsere Bilder: Die Komsozlinin T. Sabelfeld aus der Produktionsabteilung Nr. 2 (oben). Die Siegerinnen im sozialistischen Wettbewerb (v. l. n. r.): L. Gützel, M. Abschewa, B. Seisebajewa und N. Malkowa.

Ein freudiges Ereignis vollzog sich in L. Michejewa's Leben: Sie wurde als Kandidatin in die Partei aufgenommen.

Fotos des Verfassers

Alltag des Planjahrhüftts

„Freundschaft“- und KasTAC-Korrespondenten berichten

Tschikment. Die Komplexbrigade Sergej Kuschow aus der Mechanikerfirma Wangekolonne Nr. 4 des Traktorenwerks Tschikment Nr. 18 hat ihren Dreijahresplan erfüllt. Das Kollektiv arbeitet an einem der wichtigsten Objekte des Gebiets — an dem Bau der Geflügelzucht bei Nowonokolajewka für 3 Millionen Rubel jährlich. Führend sind im sozialistischen Wettbewerb die Arbeiterinnen W. Widowitschenko und W. Winokrow.

Kustanai. Die Werktätigen vierer Wirtschaften des Rayons Fiodorowka schließen die Vorbereitung der Felder für den Winter ab. Im Sowchos „Ukrainki“ geht der Bau eines Komplexes für 400 Rinder seinem Ende entgegen. Alle vorhandenen Stallungen sind renoviert.

Wirtschaftlich werden die Farmen in den Sowchos „Kenaralski“, „XXII. Parfelig“ der KPdSU „Kostrikowski“ in Kolchos „Put K. Kommunismu“ für den Winter vorbereitet.

Aktiubinsk. Die Metallurgen stehen zu Ehren des 61. Jahrestages des Großen Oktober erfolgreich im Produktionswettbewerb. Allein im September hat die Staat über 1000 Tonnen überplanmäßiges Metall erbracht. Es wurden hunderttausende Kilowattstunden Elektroenergie eingespart.

Führend ist im sozialistischen Wettbewerb das Kollektiv der Schmelzhütte Nr. 2, das über den Plan hinaus 501 Tonnen raffinierten Ferrochrom geliefert hat. Die Kettengrube des Olegs Nr. 25, die Komsozlinin S. Malaschowa, G. Golowin und A. Darjin geleitet wird, hat im September

mehr als 100 Tonnen Metall überplanmäßig geschmolzen.

Semipalatinsk. Das Kollektiv der Metallfabrik hat das Produktionsprogramm für September vorfristig erfüllt und für 30 000 Rubel Möbel überplanmäßig realisiert. Die gesamten Erzeugnisse werden im dritten Jahr des Planjahrhüftts in erster Qualitätskategorie geliefert.

Die Spitzenbrigaden der Fabrik haben ihr Dreijahresprogramm gemeistert, und das von Valentin Kologorowa geleitete Kollektiv arbeitet bereits für 1980.

Petropawlowsk. Im Sowchos „Tschistowiki“ hat man die Überleitung von 9 000 Rindern auf Stallung abgeschlossen. Anfang Oktober rapportierte die Wirtschaft über die vorfristige Erfüllung des Plans der Milchlieferung an den Staat. Die Milchleistung betrug 20 000 Zentner Milch befördert. Ausgezeichnete Resultate hat das Kollektiv der Abteilung Nr. 2 erzielt, das vom Leninordenträger Anatoli Nelin geleitet wird. Die Farm dieser Abteilung liefert Milch für 1980. Die Meisterin des Maschinenmelkens Praskowja Palkina hat seit Anfang des Jahres 3 000 Kilogramm Milch erhalten.

Schewtschenko. Das Kollektiv des Fleischkombinats wird bis Jahresende über den Dreijahresplan hinaus liefern. Dieser Betrieb begann bereits am 21. September für 1979 zu arbeiten.

Mit großem Zeitvorsprung arbeitet das Kollektiv der von Loidin geleiteten Abteilung, die Brigaden T. Rusin und L. Timoschenko.

Dank guter Organisation

Unsere Brigade arbeitet an der Wasserleitung Schewtschenko — Jeraljewo. Wir besorgen die Isolationsarbeiten, was eine sehr verantwortliche Sache ist, da der Boden Mangansäure, die Korrosion des Metalls aktiv „behilft“ ist. Wir aber schützen es vor der schädlichen Umwelteinwirkung.

Wir hatten uns verpflichtet, das Programm für drei Jahre zum Jahrestag der neuen Verfassung der UdSSR zu erfüllen, und haben Wort gehalten. Heute sind wir schon für 1979. Die hohen Kennziffern im Wettbewerb sind das Resultat einer guten Arbeitsorganisation.

Wir stehen mit der Brigade M. Stebniew im Wettbewerb, tauschen mit ihr Erfahrungen, fortgeschrittene Arbeitsmethoden aus. Auch innerhalb der Brigade haben wir den Wettbewerb entfacht.

T. MUSTAJAJEW,
Brigadier der Bauverfassung „Mangyschlakneftagor“

Genosse L. I. Breshnew empfing Genossen E. Berlinguer

Zwischen dem Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen L. I. Breshnew, und dem Generalsekretär der Italienischen Kommunistischen Partei, Genossen Enrico Berlinguer, hat am 9. Oktober im Kremel ein Treffen stattgefunden. Es wurden Meinungen über Ereignisse ausgetauscht, die in dem sowjetischen „Jungsten Treffen“ verlaufenen Jahr eingetreten sind. An dem Gespräch beteiligten sich M. A. Suslow, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der KPdSU, und B. N. Ponomarjow, Kandidat des Politbüros und Sekretär des ZK der KPdSU.

L. I. Breshnew berichtete über die Verwirklichung der Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU, über die Erfüllung des X. Fünfjahresplans in dessen 2,5 Jahren, über die Ausrichtung der Bestimmungen des neuen Verfassung der UdSSR sowie darüber, wie die Probleme gelöst werden, die im kommunistischen Aufbau entstehen. Er informierte über die Tätigkeit auf internationaler Ebene und über den Kampf der Sowjetunion für Festigung der Entspannung und Einstellung des Wettbewerbs. E. Berlinguer charakterisierte seinerseits die Tätigkeit der Italienischen Kommunistischen Partei zur Lösung der vor Italien stehenden „Probleme und den

Kampf der italienischen Kommunisten für die Lebensrechte und Interessen der werktätigen Massen, für die demokratische Entwicklung des Landes. Er informierte über die Anstrengungen, die die italienischen Kommunisten unternahmen, um den Frieden zu festigen.

Die Genossen L. I. Breshnew und E. Berlinguer äußerten ihr Besorgnis über die Kompliziertheit der internationalen Lage und unterstrichen ihre Überzeugung, daß die Interessen des Weltfriedens und der Völkerverbrüderung dringender Aktivierung des Kampfes für Verankerung und Vertiefung der internationalen Entspannung, für deren

Ausdehnung auf die ganze Welt erforderlich sind.

Es wurde mit Genügnung festgestellt, daß sich die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der KPdSU und der IKP erfolgreich entwickeln, sowie der Absicht Ausdruck gegeben, ihre weitere Vertiefung zu fördern.

An dem Gespräch, das in freundschaftlicher und kameradschaftlicher Atmosphäre verlief, beteiligten sich der Kandidat des ZK der KPdSU und Berater des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, A. M. Alexandrow, und die Mitglieder des ZK der IKP, Stellvertreter Leiter der internationalen Abteilung des ZK, A. Ribbi und Leiter des Pressebüros der IKP, A. Tati. (TASS).

Beispiel selbstloser Arbeit

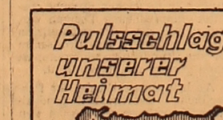
Die Belegschaft des Produktionsabschnitts für Präparierarbeiten des chemischen Werks für technische Gußmetzzeugnisse in Saran hat den Plan für drei Jahre des laufenden Planjahrhüftts vorfristig erfüllt und arbeitet nun auf das Konto des Jahres 1979.

Tonangebend im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 61. Jahrestages des Großen Oktober und des 60. Jahrestages des Leninschen Komsozlini hier die Komsozlinin- und Jugendbrigade der Jungen Kommunistin Lydia Dansberg. Be-

reits am 25. Juli hat dieses Kollektiv seine erhöhten sozialistischen Verpflichtungen erfüllt. Die Komsozlinin S. Schewtschenko, S. Muchametschina, K. Tuchwatulina, S. Bogatyrjowa überbieten jeden Tag ihre Normen. Sie alle haben das Recht erlangt, mit den persönlichen Kontrollprüfzeichen zu arbeiten.

Die Brigadierin Lydia Dansberg gibt den Komsozlinen ein Beispiel der selbstlosen Arbeit. Sie hat sich verpflichtet, ihren persönlichen Fünfjahresplan in 3,5 Jahren zu erfüllen. Lydia liefert Erzeugnisse ausgezeichneter Qualität, fünf davon, die in diesem Produktionsabschnitt hergestellt werden, bekamen das staatliche Gütezeichen.

Helm MANDLER
Gebiet Karaganda



Belorussische SSR Können ist Trumpf

30 Personen werden bei der Flächbearbeitung durch einen Bandtraktor ersetzt. Er besteht aus drei sich bewegenden Bändern, jedes ist 2,5 Meter breit und 40 Meter lang. Bis das Förderband diese Strecke durchläuft, trocknen die Flächsaamenkapseln dank der heißen Luft, die drei Luftwärmer ausstrahlen. Dieser Bandtraktor wurde von Mitgliedern des Kolchos „Sa Rodnu“, Rayon Woronowo, Gebiet Grodno, entwickelt.

Beim Einsatz dieser Neuentwicklung rund um die Uhr kann es den Flachs von 5 Kombines trocknen. Man hat hier auch ein hohes Mechanisierungsniveau beim Trocknen des Samens dieser Kultur erzielt.

Diese Trockenanlage kann auch für die Erberzeugung des Saatguts von Getreide, Lupine und mehrjährigen Gräsern, besonders bei Regenwetter, verwendet werden.

Kirgisische SSR Der ergiebige Acker

Den höchsten Ernteertrag an Körnermais in der Republik — mehr als 140 Zentner je Hektar — haben in diesem Jahr die Mechanisatoren der Arbeitsgruppe des Deputierten des Obersten Sowjets der Republik Amankorn Mamyrrow aus dem Gebirgssowchos „Ketmen-Tube“ erzielt. Das Bestkollektiv hat seine Auflagen in der Produktion von Körnermais auf 2,5fache überbieten und somit die Zielmarke des Planjahrhüftts erreicht.

Dieser Arbeitserfolg ist das Resultat der Realisierung eines Komplexes von Maßnahmen zur Hebung der Kultur des beirieseten Ackerbaus. Im Laufe von einigen Jahren hat die Arbeitsgruppe des Obersten Sowjets der Republik organische Dünger jeden Hektar Boden zugeführt. Alle Arbeiten auf der Maisplantagen sind mechanisiert und werden nach effektiver Technologie ausgeführt. Bis zum Ende des zehnten Planjahrhüftts will die Arbeitsgruppe die Erträge von Körnermais auf 150-165 Zentner bringen.

Der namhafte Maiszüchter der Republik, Staatspreisträger der Kirgisischen SSR A. Mamyrrow leitet im Sowchos bereits acht Jahre die Gruppe der „Meister großer Maiskolben“. Er hat die fortschrittlichen Methoden der Maiszüchter Mittelasiens sorg-

Moldauische SSR Ein einheitliches Klubsystem

Gedichte und Lieder, gewidmet den Bearbeiter des Sowchos „Dnestr“ erklangen auf einem Abend, wo die Meister hoher Ernteerträge gefeiert wurden. Bei der Vorbereitung des großen Konzerts für die Dorf- und Stadtbevölkerung halfen die Mitarbeiter des Kulturhauses des Moldauischen Forschungsinstituts für beirieseten Acker- und Gemüsebau.

Dieses Basis-Kulturzentrum koordiniert in der wissenschaftlichen Produktionsvereinigung „Dnestr“ die Tätigkeit der Klubs in sieben Wirtschaften der Vereinigung. Das Kulturhaus des Instituts erweitert seinen Einfluss ständig praktische Hilfe. Die Teilnehmer des Volkstheaters, des Chors, des Vokal- und Instrumentalensembles, des Blas- und Estradenorchesters haben regelmäßig mit Konzerten in entlegene Dörfer.

Im Zentralen Kulturhaus versteht man es, die Jubilien von Wissenschaftlern und Arbeitern interessant zu begehen, den Sieg im sozialistischen Wettbewerb, die Geburt eines Kindes zu feiern, den Wechsellagen das Gebiet in die Sowjetarme zu geben, Abende zu aktuellen Themen zu organisieren. Hier werden Kampflätter und Lichter herausgegeben. Ihre reichen Erfahrungen übermitteln die Mitarbeiter des Kultur-

Ukrainische SSR Luft als Wärmeschutz

Kleider aus Verbundwerkstoff, erarbeitet von Spezialisten des Forschungsinstituts für Verarbeitung von Kunststoffen, sind nicht dicht aneinander, sondern sind durch lose Maschen miteinander verbunden. Die auf solche Weise entstandene Luftschicht verstärkt die Wärmeschutz Eigenschaften des Stoffes, aus dem man Windjacken, Jackets und Kinderkleidung nähen kann. Die Kleider aus diesem neuen Stoff sind elegant, dauerhaft und knitterfrei, sie bedürfen keines Futters. Dabei kann für die Innere Schicht des Verbundwerkstoffes und die Maschen billiger Rohstoff verwendet werden.

Die Erzeugung dieses Bauschwerkstoffes bedarf keiner Prinzipien neuen Techni-

Wasserkraftwerke an der Bureja

Es wurde der Platz für den Bau des zweiten Wasserkraftwerks am Fluß Bureja gewählt. In den Hauptleistungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976-1990 ist vorgemerkt, im zehnten Planjahrhüftt an diesem Nebenfluß des Amurs den Bau des ersten Wasserkraftwerks zu entfalten.

An den Ufern des Flusses wurde eine Baubasis geschaffen. Gegenwärtig wird der Bau der Hauptobjekte des Wasserkraftwerks vorbereitet. Zur maximalen Ausnutzung der hydroenergetischen Ressourcen der Bureja wurde beschlossen, unterhalb dieses geplanten Wasserkraftwerks unmittelbar an der Eisenbahn ein weiteres, das Nischnebureja-Wasserkraftwerk — zu errichten, das gleichzeitig mit dem ersten errichtet werden soll. Das Mini-Wasserkraftwerk — seine Kapazität ist nahezu fünfmal geringer als die seines Partnerwerks — wird den Entlastungsüberfall seines älteren Kollegen übernehmen. Im abschließenden Planjahr soll hier mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Die Beschlüsse des Juliplenums ins Leben umsetzen

Wohlsinuerende Kraft

„Ehrensache und allgütliche Pflicht der Parteiorganisationen, der Sozietät, der Gewerkschaften und des Komsovet ist es, eine umfangreiche politische Massenarbeit zu leisten, die die Arbeiter und die Bauern in der Lage zu entwickeln, unermüdetlich für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und die Befriedigung der wachsenden geistigen Bedürfnisse zu sorgen.“
(Aus dem Beschlusse des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU)

Jeder Arbeitstag beginnt im Kolchos „Snamja Truda“ mit einer Information über die Sachlage der einzelnen Abschnitte und Zweigen. Gewöhnlich werden solche Kleinberatern in Anwesenheit des Parteisekretärs, des Kolchosvorsitzenden und der Hauptspezialisten durchgeführt. Aufgrund dieser Informationen werden Mängel in der Arbeit möglichst schnell behoben und die Aufgaben des Tages festgelegt.

Für den Parteisekretär der Wirtschaft Jakob Haus beginnt der Arbeitstag mit dem Zusammenkommen mit den Mitarbeitern zur Vorbereitung von politischen und erzieherischen Maßnahmen, die letzten Endes die Einstellung der Menschen zu ihrer Sache bestimmen.

„Das ist gesatzmäßig“, sagte J. Haus. „Denn eine wichtige Bedingung in unserer Arbeit ist die Meinung und Stimmung der Menschen, die Spur, die wir in ihnen zu hinterlassen haben.“ Und gerade in dieser Hinsicht leisten uns die Agitatoren und Politinformanten gute Dienste. Diese Arbeit ist der Propaganda und der politischen Arbeit der Parteiführung, der Agitatoren und der Politinformanten zugeordnet.

Die Politinformanten und Agitatoren schenken in ihrer Arbeit der Organisation und der Wirksamkeit des sozialistischen Wettbewerbs große Aufmerksamkeit sowie seiner weitgehenden Öffentlichkeit. Jeder Propaganda- und Agitations-Arbeitsmethode, dem Sparsamkeitsregime und der Qualität der Produktion. Die gesamte Tätigkeit der ideologischen Kämpfer des Kolchos ist einem Ziel untergeordnet — der Erfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen für das dritte Planjahr.

Der Kolchos „Snamja Truda“ ist während im sozialistischen Wettbewerb der Monats Turgal für die Steigerung der Produktion von Schweinefleisch. Und die Tatsache, daß die Reibarbeit der Schweinefleisch-Produktion im Gebiet Taldy-Kurgan, in der Wirtschaft fortwährend wächst, ist eine direkte Folge der zielbewußten politischen Massenarbeit, die von der Parteiführung geleitet wird.

Wir sprechen hier von der Verbreitung fortschrittlicher Erfahrungen der Schweinezüchter, von der Unterstützung und weitgehenden Verbreitung von Initiativen aller Mitarbeiter. Im vorigen Jahr erhielt die Wirtschaft 5500 Ferkel bei einer Verpflichtung von 5000. Die Gesamtgewichtszunahme der Tiere betrug 3865 Zentner, anstatt der 400 geplanten. Diesem Erfolg sind diese Kennziffern noch höher.

In der Wirtschaft werden weitreichende Erfahrungen der fortschrittlichen Schweinemästern im Gespräch mit den Menschen wird zu un, sei, um noch höhere Resultate zu erzielen. Das Fazit des Wettbewerbs wird hier regelmäßig gezogen und auf den Verläufen bekanntgegeben. Mit frischen Angaben über den Verlauf der Arbeit in allen Abschnitten der Kolchosproduktion und mit den letzten Nachrichten der Politinformanten und Agitatoren, Lektoren und Hauptspezialisten in den Arbeitsgruppen und Informanten über die letzten Ereignisse. Das sind die Kommunisten Tamara Lissowa, Jachrach Torschachanow, Sofia Fink, Nikolai Bogun, Kornelius Kusin, Jurij Gajdar, Wikimur Migulja und viele andere.

Eine große Gruppe Politinformanten befaßt sich mit ökonomischen Fragen: Festlegung der Verantwortung für die Bedingungen der ökonomischen Reform. „Die Bildung der Grundfonds und ihre Nutzung.“ „Eigene Verantwortung für die Produktion.“ „Die ökonomische des Kolchos wird durch Arbeit gesamt.“ u. a.

Das führende Thema der Gespräche sind die zehnten Pläne der Wirtschaft. Politinformanten heute sind die Materialien des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU, die eng mit dem Leben der Kolchosbauern verbunden sind. Im Gespräch zum Thema „Die Forderung der Partei um die Hebung des materiellen Wohstandes des Sowjetvolkes.“ Man spricht über das Leben der Kolchosbauern. Heute gibt es fast in allen Wohnungen Gas, Fernsehen, viele Kolchosbauern haben ihre eigenen Personwagen oder Motorräder. Im Kolchos gibt es einen Kindergarten, eine typische Mittelschule, viele Produktionsobjekte, eine weitere Entwicklung erfährt der Wohnungsbau. Bedeutend ist der Verdienst der Kolchosbauern geworden. Ihr Monatslohn beträgt bis 300 und mehr Rubel.

Die Wirtschaftspläne für die nächsten fünf Jahre wurden in den Hauptkennziffern erfüllt und überboten. Heute weitern die Kolchosbauern für die vorläufige Erfüllung der spezifischen Aufgaben im Planjahr. Eine große und mobilisierende Kraft dabei ist die zielbezogene politische Massenarbeit der Kolchosparteiorganisation.

Johann SCHLOSS, Korrespondent der „Freundschaft“ Gebiet Turgal

Beitrag der Volkskontrolleure

Maßnahmen beschließen, die eine aktive Teilnahme aller gesellschaftlichen Organisationen und der Volkspatrullen an der gemeinsamen Sache vorsehen. Dabei finden Schauen, Prüfungen, Streifzüge und andere Kontrollaktionen weitgehend Anwendung. Zur erfolgreichen Durchführung dieser Kampagnen werden zeitweilige Gruppen für Volkskontrolle gegründet, die Partei-, Komsovet- und Gewerkschaftskomitees der Wirtschaften beteiligen sich aktiv daran.

So wurden während der diesjährigen Heumahnd im Kolchos und Sowchos unseres Gebiets 298 zeitweilige Posten für Volkskontrolle gebildet, die etwa 1100 Kontrollreue vereinen. In vielen Wirtschaften wurden die ersten Mängel in der Futterbeschaffung entdeckt, daß Gebietskomitee für Volkskontrolle zog eine Reihe von Wirtschaften leiten wegen Nachlässigkeit zur Verantwortung.

In diesem Jahr stellten die Futterbeschaffer des Gebiets über 810000 Tonnen Heu bereit. Solch eine Menge Heu ist im Gebiet zum ersten Mal eingeholmt worden. Die Heuernte verlief in gedrängten Fristen, was sich auf die Qualität der gemähten Gräser günstig auswirkte.

Große Aufgaben stehen auch vor unseren Getreidebauern. Sie verpflichtet sind, den Plan in

der Getreidelieferung zu 135 Prozent zu erfüllen. Selbstweidliche leisteten dazu auch die Volkskontrolleure ihren würdigen Beitrag. In den Gruppen der Volkskontrolle im Kolchos und Sowchos unseres Gebiets wurden Maßnahmen zur erfolgreichen Durchführung dieser Kampagnen weitgehend Anwendung. Zur erfolgreichen Durchführung dieser Kampagnen werden zeitweilige Gruppen für Volkskontrolle gegründet, die Partei-, Komsovet- und Gewerkschaftskomitees der Wirtschaften beteiligen sich aktiv daran.

Die Volkskontrolleure orientieren sich in ihrer Tätigkeit auf die Letztsätze des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU über die weitere Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion. In den Sitzungen des Vorsitzenden der Gruppen für Volkskontrolle, die im Gebietskomitee durchgeführt wurden, erörterte man die fortgeschrittenen Erfahrungen der Kontrolleure aus dem Sowchos „Uroshaly“, sie wurden auch in der Gebietszeitung veröffentlicht.

Heute sieht man schon ganz deutlich die Resultate der mannigfaltigen Tätigkeit der Volkskontrolleure. Nach dem Juliplenum (1978) des ZK der KPdSU hat sich die Zusammenarbeit der Volkspatrullen mit Komsovetkollektivern merklich verbessert. Während der Erntekampagne wurden etwa 400 zeitweilige Posten für Volkskontrolle gegründet, in denen über 1700 Mitglieder der Reaktionskollektive, des Komsovet und der Gewerkschaften mitwirkten. Die schöpferische Zusammenarbeit der Volkspatrullen und der Komsovetkollektive erwies sich als sehr effektiv. Zur Ernte wurden die Gebietskomitees eine Schauer der Mittel zur Öffentlichkeit der Wettbewerbs durchgeführt, in der auch die Resultate der Kontrollschauen berücksichtigt werden.

Am 18. Juli i. J. wurden auf dem Plenum des Gebietspartei-Komitees Fragen der weiteren Entwicklung der Landwirtschaft im Lichte der Beschlüsse des Juliplenums erörtert und konkret Maßnahmen für die nächste Periode vorgemerk. Große Aufgaben stehen in diesem Zusammenhang auch vor unseren Volkskontrolleuren. Das Gebietskomitee für Volkskontrolle wird alle seine Kräfte daransetzen, um die Tätigkeit der Volkspatrullen zu aktivieren und um die ehrenamtlichen Kontrollreue und Gruppen auf eine erfolgreiche Erfüllung der vorgemerkten Aufgaben mobilisieren.

Gennadi MALYSCHEW, Vorsitzender des Karaganda-Gebietskomitees für Volkskontrolle

ALMA-ATA

Das Anlegen von Terrassen und die Errichtung von Gärten im Vorgebirge des Dzhungarischen Berglandes ist bei den mechanisierten Gruppen haben die Abhänge von Steinen gereinigt, die Hügel gebohrt und 300 Hektar Land für den Gartenbau bereitgestellt. In den in den Bergen entstehenden Gartenbauwirtschaften werden Straßen und Wasserleitungen verlegt.

Die Abhänge und die Jahrdunfelder brach gelegenen Täler sollen zu den Hauptlieferanten von Obst in Kasachstan werden.

Es wurde ein umfassendes Programm der Erschließung von über 20000 Hektar Land, das für den Ackerbau als untauglich galt, für Obst- und Weingärten vorgesehen. Die spezialisierten Wirtschaften haben in den Bergen seit Beginn des Planjahres bereits mehr als 2000 Obst- und Weingärten angelegt.

Die Produktion von Setzgut wurde auf eine industrielle Grundlage übergeführt. Diesbezüglich ist unlangst die wissenschaftliche Produktionsvereinigung „Almay“ gegründet worden, die aus einem wissenschaftlichen Forschungsinstitut sowie aus spezialisierten Sowchos- und Obstbauschulen besteht.

Durch die Erschließung des „Gebirgsneulands“ soll die Obstproduktion gegen Ende des Planjahres auf das Andert-halbache anwachsen.

Erlich Thiem hat sich in Tekell einen guten Namen gemacht. Obwohl er in der Musikschule als Direktor alle Hände voll zu tun hat, findet er für die gesellschaftliche Arbeit unter der deutschen Bevölkerung immer Zeit. Im Verlaufe der letzten Jahre leitete er die örtlichen Rundfunksendungen in deutscher Sprache, bereitet entsprechende Themen vor, organisiert die Propagandasendungen zu diesem Zweck. Das Programm für die Rundfunksendungen ist mannigfaltig und interessant.

Auch in dieser Woche der Propaganda gesellschaftlich-politischen Kenntnisse wurden in den Betrieben und Kolchos Vorlesungen in deutscher Sprache gehalten. Man sprach zu folgenden Themen: „Ergebnisse des Besuchs von L. I. Breschnew in der BRD“, „Über die internationale Lage“, „Autorität der Eltern in der Familie“ u. a.

Wenn alle tüchtig sind

Es blitzt und blitzt, doch kein Donnersturm folgt, man hört nur Zischen und lautes Knistern. Ich muß mich unwillkürlich ducken und beschirme meine Augen vor dem hellen Licht. Es ist der Betriebsabschnitt, wo die Komsovet- und Jugendbrigade Pismarow arbeitet. Hier funktionieren zwei Schweinefarmen, und mehrere Schweine züchten. Die Erzeugnisse ist wohl eine der verantwortungsvollsten Aufgaben in dieser Abteilung der Produktionsvereinigung „Phosphor“. Er gehörte die Brigade nicht zu den Schrittmachern. Doch gegenwärtig erfüllt sie ihr Soll nicht unter 130 Prozent, und alle machen ihre Besten. Der Brigadeführer ist ein junger Brigadier, er leitet seine Kameraden seit etwa drei Jahren an. Hauptsziele meint er, sei gute Arbeitsdisziplin, die Erzeugnisse zu verbessern, und alles gebe dann wie am Schnürchen. Zu den Besten gehören hier Wassja Bupik und Mischa Korokin.

Das kleinste Kollektiv der Abteilung ist die Brigade Andrej Pak, der er seit dem ersten Tag vorsteht. Das sind bereits 13 Jahre.

Für die guten Leistungen des Abschnitts und seine langjährige Arbeit wurde Andrej Pak der Orden „Arbeitsruh“ dritter Klasse verliehen. Er verteidigt den Standpunkt des Abteilungsleiters, daß alle gleich tüchtig sind. Doch wäre wohl Arsenal Zol hervorzuheben. Er ist stets treibend, aber gut mit allen und immer bereit, rechtzeitig mit einem wertvollen Vorschlag auszuweichen.

Alexander Schuß unseres Rundgangs durch die Produktionsabteilung meinte Anatoli Warnin: „Nun haben Sie selbst alle drei Brigaden gesehen. Welche würden Sie als die beste anerkennen.“

Die Frage war gar nicht so einfach zu beantworten. Es sind alle tüchtig Leute, die mit Eifer arbeiten, um ihre sozialistischen Verpflichtungen in Ehren zu erfüllen. Der wirksame sozialistische Wettbewerb bringt gemeinsame Fortschritt, und es gibt keine Zurückbleibenden. Im Kollektiv der Abteilung sind 10 Aktivisten der kommunistischen Arbeit. Ihr Tagessoll kamen an die Ehrentafel des Phosphorwerks. Und wie es sich für ein fortschrittliches Kollektiv gebührt, nehmen seine Mitglieder an der sozialistischen Arbeit aktiv teil. Die einen sind ehrenamtliche Inspektoren für Arbeitsschutz, die anderen aktive Mitarbeiter, die leistungsfähigste Erzeugnisse herstellen. Hier nicht wenig. Es ist ein geschlossenes multinationales Arbeitskollektiv. Die Leiterin des Abschnitts, die Arbeitsdisziplin, ist Salinda Degtjarenko und die Komsovetaktivisten sorgen zusammen mit dem Produktionsleiter Anatoli Warnin für eine kameradschaftliche Atmosphäre. Gegenseitige Hilfe, schöpferische Arbeit, beharrlicher Kampf um die hohe Qualität ihrer Erzeugnisse — all das sichert den Erfolg.

Das Programm der ersten drei Planjahre ist absolviert. Ohne Schwierigkeiten geht es zwar nicht. Doch die Arbeit, die das Kollektiv Erzeugnisse für 165000 Rubel über den Plan hinaus liefert.

Konrad LOSKANT, Mitglied des Gewerkschaftskomitees der Produktionsvereinigung Dshambul

Erntezeit im Maisanbau

Nahzu 1000 Hektar Maisfelder werden täglich die Werktätigen des Panfilow-Rayons ab dem Hauptort Taldy-Kurgan. Das Arbeitstempo übertrifft bedeutend das vorjährige. Allerorts im Rayon ist der Mais vorfruchtlich zu ernten. Die Ernte der Maishybriden ergeben 45 Zentner, die mittelerntenden — 60, die spätereifenden — bis 140 Zentner Körnermasse je Hektar, was viel mehr ist als die Zielmarken des Plans und auch der sozialistischen Verpflichtungen.

Hier wirken sich die reichen Erfahrungen der Ernter, die in ihrer geliebten Sache alle ihre Kräfte und ihre Begeisterung widmen. Sie wählen konkret erprobte Sorten, verbessern die Qualität der Saatguts, nutzen rationell die Düngemittel, werten die Errungenschaften der Wissenschaft aus. Die Ernter sind die besten Helfer der sozialistischen Arbeit. M. Nijasowa, der Staatspreisträger der Kasachischen SSR A. Bachtajew und andere.

„Die Ernteorganisation im Rayon verläuft organisiert“, sagt der Erste Sekretär des Rayonpartei-Komitees S. Gaspajew. Er leitet 33 komplexe Ernte-Transport-Gruppen organisiert.“

Ihren Gehören etwa 300 Maisvollentmaschinen und fast ebenso viele Badschlepper mit Anhängerwagen an. Die Ernter sind in den besten Licht ohne Stillstände im Einsatz. Jedem Ernte-Transport-Trupp sind Arbeitsgruppen für technische Wartung der Aggregate beigegeben, denen Geschwefel-, Einrichtungs- und Schlosser angehängt. Hier gibt es einzelne Ernteziele sowie ganze Sätze. Ein zeitlicher Maschinenschaden kann dem Feld im mindesten Zeitlaufwind begeben werden. All das ermöglichte es die Leistung einer Maiskombe auf drei bis mehr Hektar zu bringen, was mehr als geplant ist. Die Ackerbauern im Kalinin-Kolchos ernten sogar je fünf Hektar ab und leisten somit zwei

Gärten in den Bergen

Das Anlegen von Terrassen und die Errichtung von Gärten im Vorgebirge des Dzhungarischen Berglandes ist bei den mechanisierten Gruppen haben die Abhänge von Steinen gereinigt, die Hügel gebohrt und 300 Hektar Land für den Gartenbau bereitgestellt. In den in den Bergen entstehenden Gartenbauwirtschaften werden Straßen und Wasserleitungen verlegt.

Die Abhänge und die Jahrdunfelder brach gelegenen Täler sollen zu den Hauptlieferanten von Obst in Kasachstan werden.

Es wurde ein umfassendes Programm der Erschließung von über 20000 Hektar Land, das für den Ackerbau als untauglich galt, für Obst- und Weingärten vorgesehen. Die spezialisierten Wirtschaften haben in den Bergen seit Beginn des Planjahres bereits mehr als 2000 Obst- und Weingärten angelegt.

Die Produktion von Setzgut wurde auf eine industrielle Grundlage übergeführt. Diesbezüglich ist unlangst die wissenschaftliche Produktionsvereinigung „Almay“ gegründet worden, die aus einem wissenschaftlichen Forschungsinstitut sowie aus spezialisierten Sowchos- und Obstbauschulen besteht. Durch die Erschließung des „Gebirgsneulands“ soll die Obstproduktion gegen Ende des Planjahres auf das Andert-halbache anwachsen. Erlich Thiem hat sich in Tekell einen guten Namen gemacht. Obwohl er in der Musikschule als Direktor alle Hände voll zu tun hat, findet er für die gesellschaftliche Arbeit unter der deutschen Bevölkerung immer Zeit. Im Verlaufe der letzten Jahre leitete er die örtlichen Rundfunksendungen in deutscher Sprache, bereitet entsprechende Themen vor, organisiert die Propagandasendungen zu diesem Zweck. Das Programm für die Rundfunksendungen ist mannigfaltig und interessant. Auch in dieser Woche der Propaganda gesellschaftlich-politischen Kenntnisse wurden in den Betrieben und Kolchos Vorlesungen in deutscher Sprache gehalten. Man sprach zu folgenden Themen: „Ergebnisse des Besuchs von L. I. Breschnew in der BRD“, „Über die internationale Lage“, „Autorität der Eltern in der Familie“ u. a. Am Ende der Woche wurde eine Sitzung der Gebietskommission für Kultur- und Massenarbeit unter der deutschen Bevölkerung in der Stadt Tekell Was. Er erzielte die Tätigkeit der Stadtgesellschaft „Snamje“ unlangst überprüfte, schätzte sie hoch ein. Edmund GEHRING, Gebiet Taldy-Kurgan



Aus aller Welt

tass meldet

in den Bruderländern

HAVANNA. Immer häufiger wird in dem Hafen Kubas Zucker als Schüttgut verladen. Die Hüften von Säcken auf den Piers, wo Zucker für den Export verladen wird, treten allmählich in die Vergangenheit zurück. Immer öfter werden sie durch

Fortgeschrittene Methode

lange Bandförderer ersetzt, die den Zucker in ununterbrochenem Strom direkt in die Schiffsräume befördern. Die neue fortgeschrittene Methode ist rentabler. Sie ermöglicht es, die häufigen Überlastungen, die bei traditionellen Methoden unvermeidlich sind, zu vermeiden und vereinfacht den Arbeitsvorgang. Die Praxis zeigt,

dass je 16 000-Tonnen-Schiff nach dem neuen Verfahren durchschnittlich weniger als in einem Tag beladen wird, während für die Verladung eines gleichen Schiffes auf alte Art — in Säcken — mindestens 5-7 Tage nötig sind.

Zu hohen Leistungen

BUDAPEST. Die Werke des Maschinenbaus in Ungarn haben in den letzten Jahren weltweite Anerkennung erworben. Ihre Erzeugnisse wurden in einer ganzen Reihe großer Ausstellungen des Maschinenbaus der Welt mit Prämienn und Auszeichnungen gewürdigt. Der Produktionsumfang in diesem Wirtschaftszweig der Republik hat sich in anderthalb Jahrzehnten auf mehr als das Fache erweitert. Zur Zeit

produzieren die Betriebe der Ungarischen VR etwa 150 verschiedene Arten von Werkzeugmaschinen. Fast 85 Prozent der Erzeugnisse werden exportiert. Diese große Nachfrage ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Konstrukteure jetzt moderne Werkzeugmaschinen, darunter auch mit Numerik-Steuerung, entwickeln. Allein im letzten Jahr waren es etwa 50 neue Modelle, welche bei vielen ausländischen Spezialfabriken Interesse hervorriefen.

In den Jahren der Volksmacht vergrößerten sich in Rumänien die Realeinkünfte pro Kopf der Bevölkerung um das Fache. Der Umfang der Wohnungsbauarbeiten staatlichen Fonds und mit staatlicher Unterstützung — auf das 12fache.

Im Bild: Bau eines neuen Wohnmassivs in der Stadt Focsani. Foto: TASS

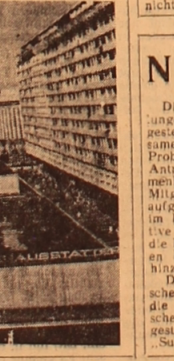
Obst- und Gemüseausstellung

PRAG. In der Stadt Litomierice hat die gemeinsame Obst- und Gemüseausstellung „Tschechischer Garten“ ihre Arbeit abgeschlossen. Dort waren die Erzeugnisse der in der Entwicklung des Garten- und Gemüsebaus vertreten. Der größte Erfolg wurde dem tschechischen landwirtschaftlichen Genossenschaftlern und staatlichen Landwirtschaftsbetrieben zuteil.

Einem der höchsten Preise „Kristallapfel“ erhielt der Agribetrieb „Kutna-Gorá“, der sich mit Obst- und Beerenzucht befasst. Zu seiner Wirtschaft gehören etwa 1000 Hektar Gärten, eigene 6 000-Tonnen-Kühlanlagen und spezialisierte Lagergebäude und Verarbeitungsbetriebe.

Die Prager Straße

International ist das Stimmengewirr auf Dresdener Straßen und Plätzen. In seinen Restaurants und Cafés, in Kultur- und Bildungstätten. Über 4 Millionen in- und ausländische Besucher hat die Stadt jährlich — Touristen. Teilnehmer internationaler Kongresse und Tagungen. Gäste der Dresdener Seite und sie verbindet sich mit dem Namen der Stadt Dresden in aller Welt der Gedanke an die Gemäldegalerie an die ehemaligen Schätze im Grünen Gewölbe, an architektonische Meisterwerke, wie Zwinger, Brühlische Terrasse und Kreuzkirche. Doch wer sich heute Dresden seinen Fuß auf die neue Prager Straße zu setzen (im Bild). Als Fußgängerhalle verbindet sie das Hauptbahnhofs mit dem historischen Altmarkt. Er



Die Bewegung gegen die Militärdiktatur Siad Barres, dessen Abenteuerkurs Somalia in eine Sackgasse geführt und vom Zusammenbruch gestellt hat, weitet sich in Somalia aus. Das haben Vertreter der somalischen Oppositionsbewegung in Washington erklärt.

Die somalischen Machthaber verschärfen die Repressionen gegen die Bevölkerung. Sie nehmen Massenverhaftungen vor und werfen alle der „illoyalität“ verdächtigen — Männer, Frauen und Kinder — ins Gefängnis. Das hat einer der Führer der Widerstandsbewegung, Ali Barre Djama, erklärt. Gleichzeitig wäre in Mogadischu von einer angeblichen Gefahr seitens der Sowjetunion und Kubas Rede. Das sei nichts anderes als reinste Erfindung, betonte Djama. Für die Diktatoren sei es bereits zu einer

Neue Regierung gebildet

Die Zusammensetzung der von ehemaligen Generalsekretär des ZK der Arabischen Sozialistischen Union, Mustafa Khallil, gebildeten neuen Regierung Ägyptens ist bekannt geworden. Das ist im letzten Jahr bereits die dritte bedeutende Veränderung des ägyptischen Kabinetts. Von den 32 Ministern der früheren Regierung wurden in das neue Kabinett nur zwölf aufgenommen. Das Amt des Außenministers bleibt nach der Demission Kamels, der mit der Abmachung von Camp David nicht einverstanden war, unbesetzt. Seinen Posten verlor der stellvertretende Ministerpräsident und Minister für Verteidigung und Rüstungsindustrie Al-Gamassi, der gleich dem dieser Tage abgesetzten Stabschef der ägyptischen Streitkräfte, Fahmi, das rela formelle Amt des Militärberaters des Präsidenten übernehmen mußte. Zum neuen Verteidigungsminister ist der Leiter des ägyptischen Geheimdienstes, Kamal Hassan Abi, ernannt worden. Über das Los des ehemaligen Ministerpräsidenten Saleh, der seinerzeit auch das Amt des Innenministers bekleidete, wird nichts mitgeteilt.

Negative Reaktion

Die Ergebnisse der Verhandlungen, die eine Gruppe hochgestellter Beamter des „Gemeinsamen Markts“ in Athen über Probleme führte, die mit dem Antrag Griechenlands zum Beitritt in die Gemeinschaft verbunden sind, haben in Athen eine negative Reaktion ausgelöst, obwohl die Regierung sie als einen „neuen Erfolg ihrer Außenpolitik“ hinstellen versucht. Die Parteien der Demokratischen Opposition kritisieren die Behörden wegen der politischen und wirtschaftlichen Zugeständnisse an das Europa der „Supermonopole“. So hat der

Führer der Allgriechischen Sozialistischen Bewegung A. Papanou die Regierung beschuldigt, ihr Streben, so schnell wie möglich dem „Gemeinsamen Markt“ beizutreten, widerspreche den wirklichen Interessen des Landes. Nach Meinung der Parteien der demokratischen Opposition, die von vielen anderen Kreisen der Öffentlichkeit geteilt wird, erfordern jetzt die Interessen der Entwicklung der nationalen Wirtschaft Griechenlands nicht die Beteiligung an einer exklusiven Wirtschaftsgruppierung, sondern die Entwicklung breiter Wirtschaftsbeziehungen zu allen Staaten.

In wenigen Zeilen

PARIS. Frankreich und die UdSSR, die ihre gegenseitigen mannigfaltigen Beziehungen erfolgreich entwickeln, liefern ein Beispiel für fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den Ländern unterschiedlicher sozialökonomischer Systeme im Interesse der Entspannung und des Weltfriedens, hat in einem TASS-Gespräch der Generalsekretär der französisch-sowjetischen Handelskammer und Mitglied der französischen Delegation zu der vor kurzem in Paris zu Ende gegangenen 13. Tagung der ständigen gemischten sowjetisch-französischen Kommission für wissenschaftlich-technische und wirtschaftliche Zusammenarbeit Rocco Luka erklärt. Er sagte, diese Zusammenarbeit habe die Herstellung von Verständigung und Vertrauen zwischen den Völkern beider Länder, die Annäherung zwischen ihnen, die Beendigung der internationalen Spannung zum Ziel, die in gleichem Maße für alle Länder, sowohl für die kapitalistischen als auch die sozialistischen, von schließlicher Wichtigkeit sei.

WASHINGTON. Das Pentagon hat bekanntgegeben, daß vom 10. Oktober bis 8. November eine „allgemeine Mobilmachung“ der Streitkräfte der USA, einschließlich der Reservisten, durchgeführt wird. Eine solche „Mobilmachung“ ist die größte nach dem zweiten Weltkrieg jemals vorgenommene. Die Rüstungsindustrie überprüft, die im Kriegsfall unter die Kontrolle des USA-Kriegsamt fallen würden.

HAVANNA. Der Streik der Werktätigen von Guatemala-Stadt ist in Massenaktionen gegen die Terrorpolitik des Diktaturregimes General Ricos Luksa hinstbergewachsen. In Guatemala-Stadt ist der Belagerungszustand eingeführt worden. Der Luftverkehr über der Stadt wird durch den Einsatz von Panzern in den Straßen und wichtigsten strategischen Punkten sind Truppen und Polizei konzentriert. Die Behörden versuchen, die Protestaktionen der Volksmassen mit Gewalt niederzuschlagen. Allein in der Hauptstadt sind 16 Personen getötet, mehrere Hundert verwundet und über tausend festgenommen worden. Die Polizeibehörde des Lucas-Regimes verzehe vergeblich, das aufständische Volk zu brechen.

ALGER. Die 15. internationale Algenkonferenz hat am Wochenende ihre Pforten geschlossen. An ihr nahmen rund 40 Länder Europas, Asiens, Afrikas und Lateinamerikas teil.

BOGOTA. Fast 300 000 Landbewohner haben „El Tiempo“ zugeflutet, in diesem Jahr ihre Heimat verlassen sind in Großstädte gezogen, um sich dort ein Lebensverdienst zu verdienen. Indes gelang es, wie die Zeitung feststellt, nur 15 Prozent der Umsiedler, irgendeine Stellung in der Stadt zu finden. Die übrigen — das sind rund 250 000 — eilen sich in das Arbeitslosheer ein.

Die fortschrittlichen Kräfte Kolumbiens, die ernsthaft über die Zuspitzung sozialer Probleme in dem Lande besorgt sind, fordern von der Regierung wirksame Maßnahmen zur Verbesserung der Lage der Werktätigen.

Nach scheinbarem Schwanken hat das USA-Außenministerium dem Führer der südrhodesischen Rassisten, Smith, und seinen afrikanischen Marionetten erlaubt, auf Einladung konservativer Senatoren den USA einen Besuch abzustatten.

Dieser Besuch hat den Sinn der Politik der USA in Afrika aller Welt deutlich gemacht. Washington tritt lediglich in Worten für die Selbstbestimmung der Völker ein, unterstützt in Wirklichkeit die Reaktion und die rassistischen Regimes in Afrika. Mit diesem Beschluß haben die USA die Resolutionen der UNO, die die Einreise von Vertretern des rechtswidrigen Regimes von Salisbury in die UNO-Mitgliedslandern untersagen, grübeln verletzt. Dieser Beschluß führt die

„Grünes Licht“ für den Handel

Auf dem 26. Kongreß der Internationalen Handelskammer setzten sich Vertreter der USA-Geschäftskreise gesäubert, hat, und zwar jetzt ist es erforderlich, nicht die gegenwärtige Lage durch die diskriminatorischen Hindernisse im Handel zu komplizieren, sondern die vorhandenen Hindernisse zu beseitigen.

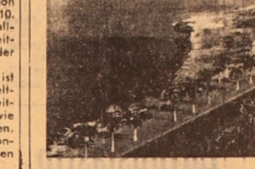
Der Vizepräsident von Coca Cola, Broadwater, erklärte: „Unsere Erfahrungen zeigen, daß die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion beiden Seiten Vorteile bringt. Sie hat ohne Zweifel gute Zukunftsaussichten. USA-Gesellschaften sind sich dessen bewußt, daß der Entwicklung der Handelsbeziehungen mit der Sowjetunion noch immer solche legislative Hindernisse im Wege stehen, wie das Fehlen des Meistbegünstigungsregimes. Ich unterstütze rückhaltlos die Ansicht, die der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Leonid Breschnew, kürzlich bei einem Treffen mit prominenten Vertretern der USA-Geschäftskreise geäußert hat, und wartet jetzt, es erforderlich, nicht die gegenwärtige Lage durch die diskriminatorischen Hindernisse im Handel zu komplizieren, sondern die vorhandenen Hindernisse zu beseitigen.“

Robert Bean, Präsident der Vereinigung der Industrie- und Handelskammern von Chicago, der die größten Firmen des industriellen Mittelwestens der USA angehören, erklärte in einem TASS-Gespräch: „Wir wollen mit der Sowjetunion gleichberechtigt und zu gegenseitigem Vorteil Handel treiben. Die Geschäftskreise von Chicago sind entschieden gegen die diskriminatorische Jackson-Vanik-Änderung, die die Entwicklung des sowjetisch-amerikanischen Handels künstlich einschränkt. Wir sind überzeugt, daß

die Verurteilung und der Handel der USA mit der Sowjetunion endlich „grünes Licht“ erhalten wird.“

Der Vizepräsident der bedeutenden Baufirma „Arakis“, Scott Martins, bemerkte: „Der Handel bringt verschiedene Länder und Völker ohne Zweifel einander näher. Wir setzen uns nachdrücklich für die Erweiterung des internationalen Handels, darunter auch mit der Sowjetunion, ein.“

Der Staat Florida bekommt bereits die nützlichen Ergebnisse dieser Zusammenarbeit zu spüren. Im großen Hafen Tampa am Golf von Mexiko werden regelmäßig sowjetische Schiffe gelöscht, die gemäß dem Abkommen mit der USA-Gesellschaft „Occidental Petroleum“ aus der UdSSR Ammoniak bringen und Phosphorsäure an Bord nehmen, die in der Sowjetunion zur Erzeugung von Kunstdünger benutzt wird.“



Im Objektiv: Angola

Luanda die Hauptstadt der Volksrepublik Angola — leidet wie das ganze Land friedliche schöpferische Arbeit. Hier funktionieren Betriebe und Verkehrsmittel, werden neue Häuser gebaut. Unsere Bilder: Die Ansicht der Hauptstadt. Dieser Kleine lebt in der neuen, freien Republik.

Foto: TASS



Foto: TASS

Beiderseitig vorteilhafte Wirtschaftsbeziehungen

Die Geschäftsbeziehungen zwischen der Sowjetunion und der BRD steigen auf eine neue Stufe, was nach dem BRD-Besuch des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, im Mai dieses Jahres besonders deutlich zu bemerken ist. Die während des Besuchs unterzeichneten wichtigen Dokumente werden in die Tat umgesetzt. Es geht um die Absicht beider Seiten, den

Warenaustausch 1976 bis 1980 gegenüber den vorausgegangenen fünf Jahren zu verdoppeln. Die Lösung so bedeutender Aufgaben setzt auch ein qualitativ höheres Niveau der Zusammenarbeit voraus. Beide Seiten beabsichtigen, auch in Zukunft mit allen Mitteln die Struktur des Warenaustausches zu verbessern und ihn ausgewogener zu machen. Die UdSSR hat zahlreiche beiderseitig vorteilhafte Abkommen mit BRD-Firmen geschlossen. Ein gutes Beispiel dafür ist der Vertrag über die Lieferung von sowjetischem Erdgas an die BRD im Austausch gegen Rohre. Seine Bedeutung wird nicht nur durch die Ausmaß, sondern auch dadurch bestimmt, daß es sich um eine langfristige — bis zum Jahr 2000 — handelt, das symbolisiert gleichsam das bedauerliche Streben nach Konzessionen und nach Festigung der Wirtschaftsbeziehungen. Die sowjetische Seite ist der Ansicht, daß man sich nicht auf die bereits vorhandene n

Formen wirtschaftlicher Beziehungen zu beschränken braucht, man kann auch nach neuen Formen suchen. Die vielfältigen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen und die sich erweiternden wissenschaftlich-technischen Kontakte bilden jenes materielle Fundament der Entspannung, auf dem die Beziehungen guter Nachbarschaft zwischen der UdSSR und der BRD aufgebaut werden. Die sowjetische Seite vertritt den Standpunkt, daß die gewaltigen Möglichkeiten der geschäftlichen Zusammenarbeit sowohl im Interesse beider Länder als auch zur Stärkung des Prozesses der internationalen Entspannung möglichst wirksam genutzt werden müssen.

Herausforderung afrikanischer Völker

In Worten für die Selbstbestimmung der Völker ein, unterstützt in Wirklichkeit die Reaktion und die rassistischen Regimes in Afrika. Mit diesem Beschluß haben die USA die Resolutionen der UNO, die die Einreise von Vertretern des rechtswidrigen Regimes von Salisbury in die UNO-Mitgliedslandern untersagen, grübeln verletzt. Dieser Beschluß führt die

Smith-Clique im Grunde genommen aus der internationalen Isolation heraus und kommt der Anerkennung und Billigung der inneren Regelung in Südrhodesien gleich. Wie in der gemeinsamen Erklärung von drei UNO-Ausschüssen festgestellt wurde, untergräbt dieser Beschluß die Bemühungen um eine gerechte Lösung des Südrhodesien-Problems.

Es ist schwer, die Behauptungen der USA-Behörden zu akzeptieren, der Besuch Smith werde „einen Beitrag zur Regelung des rhodesischen Konfliktes leisten“. Es würde einer solchen Regelung mehr dienen, wenn die USA die UNO-Beschlüsse über Südrhodesien und ihre Verpflichtungen als Mitglied der UNO des Sicherheitsrates einhalten würden.

Peking rüstet Kampuchea aus

China vergrößert die Lieferungen von Kampferöl, darunter von Dioxin, an Kampuchea, meldet die Zeitung „Asian Wallstreet Journal“. Die Maschinen würden von chinesischen Fliegern gesteuert. Die Einstellung der Verhandlungen über die in Vietnam lebenden Chinesen durch Peking sei zeitlich mit der Zuspitzung der Spannungen an der chinesisch-vietnamesischen wie auch an der kampuchesisch-vietnamesischen Grenze zusammengefallen. China verbe weiterhin Provokationen und verletze die Souveränität und territoriale Integrität der Sozialistischen Republik Vietnam. Abschließen schreibt die Zeitung, die chinesische Führung

versuche, Vietnam zum Verzicht auf seinen unabhängigen außenpolitischen Kurs zu zwingen. Zugleich verhandeln die Peking-Machthaber die Herstellung konstruktiver und nachbarlicher Beziehungen zwischen der SR Vietnam und den Staaten Südostasiens.

Nikaragua

An der Unterdrückung des Aufstandes in Nicaragua beteiligen sich ausländische Söldner. Amerikaner, kubanische Konterrevolutionäre und andere.



Die Söldner: „Wir verteidigen die Rechte dieses Mannes.“ Zeichnung: Wilhelm Schwan

Widerstandsbewegung wächst

Tradition geworden, von einer „kommunistischen Bedrohung“ zu reden, wenn sie das Vertrauen des eigenen Volkes verlieren und wenn ihnen nichts weiter übrig bleibt, als sich auf die Unterstützung durch den Westen zu verlassen. Der ehemalige Staatssekretär für Bildungswesen Somalias, Hassan Ali Mirre, teilte auf der Pressekonferenz mit, daß

die somalische Oppositionsbewegung bald ihren ersten Kongreß abhalten werde, um ein politisches Programm zu beschließen. „Wir sehen es als unsere Hauptaufgabe an, das Unterdrückungsregime Barres zu beseitigen, freie Wahlen abzuhalten und eine repräsentative Regierung zu bilden. Wir haben die Absicht, freundschaftliche Beziehungen zu allen

Ländern unabhängig von ihrer Geschäftsordnung zu unterhalten und eine Politik der Nichtparteihaftigkeit und Neutralität zu betreiben. Wir sind der Ansicht, daß die Hauptanstrengungen auf die ökonomische und soziale Entwicklung, auf die wirkliche Demokratisierung des somalischen politischen Lebens gerichtet werden müssen. Diese Ziele und Ideale finden bei der Bevölkerung des Landes die größtmögliche Mehrheit der Bevölkerung Somalias Unterstützung.“

